

Zwei Vereine auf Grenzgang zur deutsch-französischen Geschichte

Am Sonntag, 06.05.2018, unternahmen der Schwarzwaldverein Ortsgruppe Weil am Rhein und der Heimat- und Geschichtsverein Weil am Rhein gemeinsam eine Tour zu historischen Orten aus dem 1. Weltkrieg. Mehr als 30 Teilnehmer waren sportlich ausgerüstet, um die 12 km Wanderung im Grenzgebiet zwischen Frankreich und der Schweiz zu bewältigen. Die Wanderung zu historischen Stätten führte zunächst zum Dreiländerstein. Dort befindet sich die Südwestecke des Elsass und in den Jahren 1871 bis 1918 stießen hier die Grenzen der Nationen Deutschland, Frankreich und Schweiz zusammen. Nach dem Picknick am Ausstellungspavillon ging die Wanderung über die Schweizer Grenze nach Beurnevésin, wo der Bus für den Transfer nach Bonfol bereitstand.

Anschließend folgten die Wanderer einem schmalen Pfad entlang der Teiche von Bonfol und konnten sich an dem frischen Grün in diesem einzigartigen Naturschutzgebiet erfreuen. Die Passage durch den Grenzwald führte die Gruppe zunächst zu der Schweizer Frontlinie mit den restaurierten Beobachtungsständen. Der weitere Weg ging vorbei an dem berühmten Grenzein 111, dem südlichsten Punkt der deutschen Westfront im 1. Weltkrieg, die sich von hier bis nach Luxemburg erstreckte. Danach führte der weitere Weg über einen Steg über den Fluss Larg, der die feindlichen Armeen trennte. Westlich und östlich dieses Flusses wurden ab 1914 Befestigungen gebaut. Diese hat der Verein „Amis des Kilomètre Zero“ kürzlich in mühevoller Arbeit über eine Strecke von 1 ½ km restauriert, dokumentiert und mit Schautafeln versehen. Bei schönstem Wetter saßen wir zum Abschluss im luftigen Außenbereich des französischen Dorfrestaurants noch lange zusammen, bevor uns der Bus wieder ins Markgräflerland zurück brachte.

Am 08.05.2018 feierte man in Frankreich den 100. Jahrestag zum Ende des 2. Weltkriegs. Allen Teilnehmenden wurde bewusst, dass wir heute auf eine mehr als 70jährige Friedenszeit in Mitteleuropa zurückblicken können. Die Beziehungen der einst verfeindeten Völker wurden nachhaltig verbessert, beide Länder sind in der Europäischen Union zusammengewachsen und die Menschen beidseits der Grenze sind auf vielfältige Art miteinander verbunden.

Ulrich Siemann